

Eintauchen und auftanken

Tauern Spa World Kaprun, Österreich

Seite 9

Kies heizt Badelandschaft

Hallenbad Eggenstein-Leopoldshafen, Deutschland

Seite 10

Hightech und Schwerlast

NATO-Fliegerhorst Nörvenich, Deutschland

Seite 15

Aschl GmbH gut in Schuss mit Weltmeister

Helmut Zöbl im Porträt

Seite 13





SPRACHROHR

Liebe Leser!

Wir sehen gerne genauer hin. Nicht nur, wenn es um technisch knifflige Fragen und um optimale Entwässerungslösungen für unsere Kunden geht – wie zum Beispiel bei Schwerlastrinnen für den NATO-Fliegerhorst Nörvenich in Nordrhein-Westfalen. Uns interessieren auch die interessanten Geschichten dahinter. Wussten Sie etwa, dass die Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen in der Region Karlsruhe die Sonnenenergie vom Sommer in einem riesigen Kies-Wasser-Lager speichert – und im Winter damit die Schulen und Hallen heizt? Oder wussten Sie, dass das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ um ein Haar nicht von Österreich, sondern von Deutschland aus die Welt erobert hätte? Gerne verraten wir Ihnen in diesem Rostfrei-Magazin auch, was Vespa und Veltliner in Poysdorf miteinander zu tun haben. Ich versichere Ihnen: Es lohnt sich nachzulesen!

Herzlichst
Ihr

Ing. Roman Aschl,
Geschäftsführer Aschl GmbH

Index

REFERENZEN

- 3 Weingut Riegelhofer, Poysdorf
- 4 Ferro-Montagetechnik, Wels
- 5 Turnhallen, Steyr & Sipbachzell
- 6 Verkehrsbetriebe, Karlsruhe
- 7 Christ Camp, Krefeld
- 8 Schillerhalle, Dettingen an der Erms
- 9 Tauern Spa World, Kaprun
- 10 Hallenbad, Eggenstein
- 11 Hotel Salzburger Hof, Leogang
- 12 Schlachthaus, Laufen
- 14 Saunaoase Ebelsberg, Linz
- 15 NATO-Fliegerhorst, Nörvenich

REPORT

- 13 Ein Weltmeister bei der Aschl GmbH

EXIT

- 16 Katalogbestellung

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Nirotec Aschl GmbH, Geisenheim 6, A-4632 Pichl/Wels; Tel: +43 7247 / 8778-0; eMail: info@rostfrei-magazin.at - **Geschäftsführer:** Ing. Roman Aschl
Redaktion: Franz Schöffmann (architexxortur OG), David Demiryürek (artindustrial design GmbH), eMail: redaktion@rostfrei-magazin.at
Layout, Grafik & Fotos: Martin Seifried, eMail: grafik@rostfrei-magazin.at - **Druck:** HS Druck, Gewerbestraße Mitte 2, 4921 Hohenzell
Druckauflage dieser Ausgabe: 107.600 Stück - **Erscheinungsweise:** 2 x pro Jahr - **Erscheinungsort:** Pichl bei Wels, Österreich - **Erscheinungsraum:** Österreich, Deutschland, Schweiz

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Reproduktion und das Übersetzen in fremde Sprachen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers gestattet. Dieses gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigung auf Datenträgern jeder Art. Texte, Abbildungen, Programme und technische Angaben wurden sorgfältig erarbeitet. Der Medieninhaber und die Redakteure können jedoch für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch eine Haftung übernehmen.

Weingut Riegelhofer

Poysdorf, Österreich

Bild: steve haider.com



Vespa, Wein und Edelstahl

Unwiderstehlich ist er, der Max, animierend ... noch dazu frisch, fruchtig, spritzig, passt zu Sommer, Sonne, Urlaub und Salat! Max, der mit 11,5 Prozent leichteste Grüne Veltliner des jungen aufstrebenden Poysdorfer Winzers



und Namensgebers Max Riegelhofer ist, wie auch die anderen Weine mit dem Markenzeichen „R“, in aller Munde. Innovation, Authentizität, Professionalität, Regionalität, aber auch Freude, Leidenschaft und Zeitgeist sind die Erfolgsfaktoren des mittlerweile 37 Hektar großen Weingutes im nördlichen Weinviertel.



Seit der Übernahme im Jahr 2000 modernisierte Max Riegelhofer mit Susanne Bernatz den Familienbetrieb mit zweihundertjähriger Tradition Schritt für Schritt. Er investierte vor allem in die technische Ausstattung. Das erste Projekt des damals frisch gebackenen Dipl.-Ing. (FH) des Weinbaues war der Umbau des Kellers.

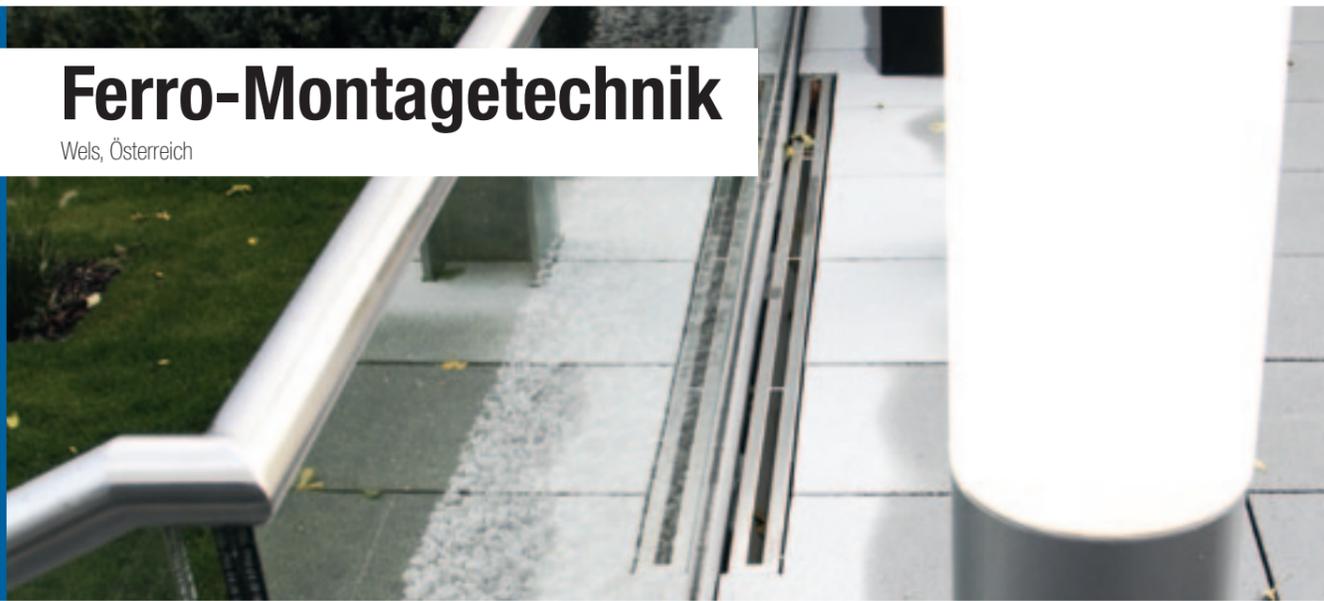
Nirotec lieferte die Komponenten für die Entwässerung. „Das hat sehr gut geklappt,“ erinnert sich der Winzer, „deshalb haben wir jetzt bei der Modernisierung des Presshauses,



dem Herzstück einer Kellerei, wieder auf Nirotec gesetzt.“ Die Maische wird in neuen Edelstahlbehältern gelagert und braucht für den Pressvorgang nicht mehr umgepumpt zu werden. Eine optimale und zudem formschöne Entwässerung war gefragt – kein Problem für den Spezialisten Nirotec! Wenn neben Wein und Familie noch Zeit bleibt, dann widmet sich Max Riegelhofer seiner feuerroten Vespa. Doch bevor sie ihm die Gunst erweist, will die alte Lady jedes Mal aufs Neue maximal umworben werden. „Ich muss sieben Stunden reparieren, sodass ich vielleicht eine halbe Stunde auf ihr herumreiten kann!“ Man nennt das maximale Leidenschaft!

Ferro-Montagetechnik

Wels, Österreich



Neue Zentrale zum runden Geburtstag

Wenn es um die Montage auf einer Großbaustelle geht, dann ist der Anlagenbauer Ferro-Montagetechnik (FMT) ein gefragter und zuverlässiger Anbieter. Im Vorjahr wurde von den Spezialisten die Montage der weltgrößten Papiermaschine in King's Lynn in Großbritannien abgeschlossen. In Mellach bei Graz baut eine Gruppe von Mitarbeitern



Duschraum der FMT, Spezialanfertigung von Einzelduschrinnen mit verfließbarer Abdeckung

zurzeit Turbine und Kessel für ein Großkraftwerk des Energie lieferanten „Verbund“ zusammen. Und im Norden, im finnischen Olkiluoto, stellen FMT-Monteur den Druckwasser-Reaktor eines 1,6 Gigawatt-Atomkraftwerkes fertig. Mit einem Volumen von 50 Millionen Euro ist das der größte Auftrag in der Firmengeschichte.

Apropos Geschichte: Die FMT ist im vergangenen Jahr 30

Jahre jung geworden. 1980 in Thalheim von Heinz Angerlehner gegründet, legte sie in den drei Jahrzehnten eine Entwicklung par excellence hin. Heute beschäftigt die Gruppe 750 Mitarbeiter, der Umsatz ist auf mehr als 100 Millionen Euro pro Jahr geklettert. Mit „Leistung aus Leidenschaft“, Know-how und Top-Qualität werden in der Industriemontage neue Maßstäbe gesetzt.

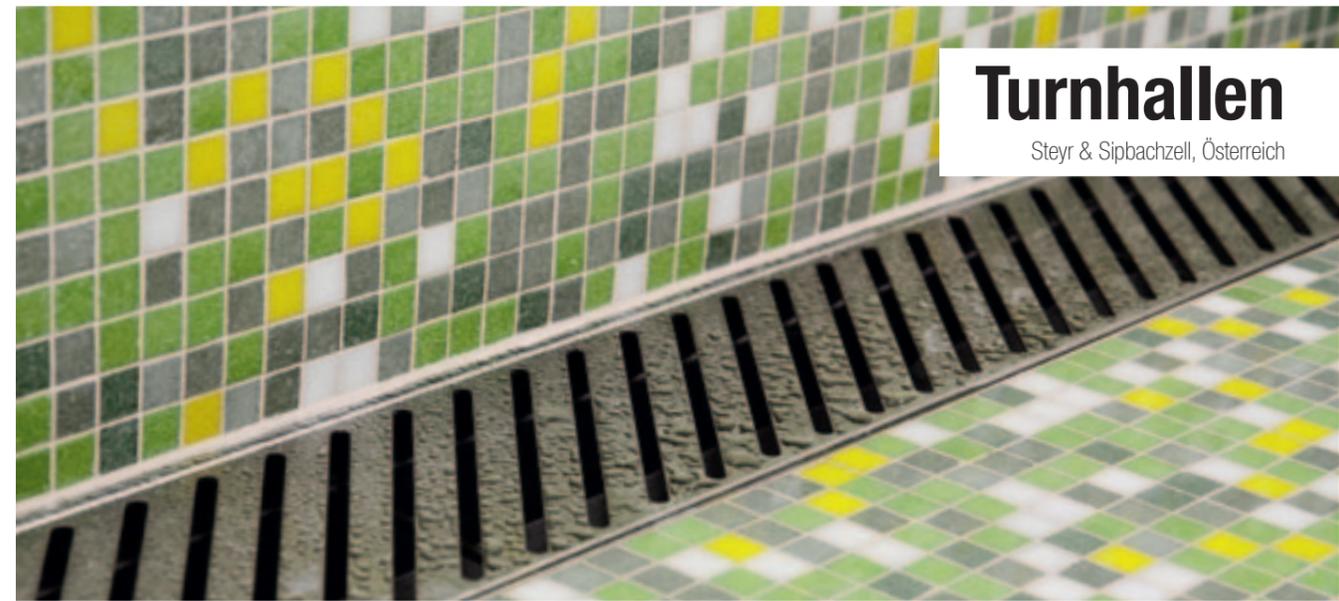
Zum runden Geburtstag machte sich das Vorzeige-Unternehmen selbst ein Geschenk namens „Triple Diamond“: In Wels-Maxlhaid wurde im vergangenen Herbst die neue, 12.000 m² große Zentrale mit Büros und Halle bezogen, auf einem Vier-Hektar-Grundstück an der Bundesstraße 1. Nirotec lieferte die Entwässerung der Betriebsduschen und sorgte mit einer Spezialanfertigung für einen durchgehenden Wassereinfluss. Zudem wurde die Terrasse mit Schlitzrinnen für einen optimalen Wasserablauf ausgestattet.



Terrassenentwässerung: Schlitzrinne und Eurosink S100

Turnhallen

Steyr & Sippachzell, Österreich



Sich bewegen macht Schule

Ein modern gestaltetes Gebäude mit Top-Ausstattung in hellen Räumen, in denen das Lernen Spaß macht: Das ist die neue Volksschule in Sippachzell, Bezirk Wels-Land. 3,5 Millionen Euro wurden in den Neubau investiert. Herzstück ist die 27 mal 15 Meter große Turnhalle, die seit Herbst nicht nur Bewegung in die Schule, sondern auch in die Sippachzeller Vereine bringt. „Es gibt keinen Tag, an dem die Turnhalle außerhalb des Schulbetriebs nicht schon am Nachmittag belegt ist,“ freut sich Amtsleiter Josef Riegler, „von den kleinen Gschrapppn bis zu den Senioren sind alle Altersklassen vertreten.“



Volksschule Sippachzell

Dass nach soviel Bewegung in der Turnhalle auch die Duschräume ordentlich frequentiert werden, versteht sich von selbst. Bei hohem Anspruch braucht es auch hohe Qualität: Nirotec sorgte mit Reihenduschrinnen direkt an der Wand für ein optimales Ablaufsystem.

„Die Firma Nirotec hat hier tolle Arbeit geleistet,“ lobt der Amtsleiter, „wie überhaupt beim Bau alle einen tollen Job gemacht haben, vom Architekten bis zum kleinen Arbeiter.“ Auch bei einer zweiten im Herbst eröffneten Volksschule mit Turnhalle entwässert Nirotec die Duschräume mit hochwertigen Komponenten: In Steyr-Resthof wurde eine Reihenduschrinne mit zwei bzw. drei Hochzügen nach Nischenmaß



Duschraum der VS Steyr-Resthof, Reihenduschrinne mit Langlochabdeckung

eingebaut. Das Großprojekt mit achtklassiger Schule hat 5,5 Millionen Euro gekostet. Die Turnhalle ist als Mehrzwecksaal konzipiert und so auch „Kommunikationszentrum für die Bewohner des Stadtteils Resthof“.

Verkehrsbetriebe

Karlsruhe, Deutschland



Nicht nur der Verkehr soll fließen

Bis zum Herbst 2009 wurde am neuen Betriebshof Ost der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) gebaut. Im Endausbau aller Bauabschnitte umfasst das fertige Großprojekt, das in Summe über 30 Millionen Euro verschlungen hat, nun eine Abstellhalle für 80 Straßenbahnen, eine dazugehörige Wartungshalle und einen eigenen Verwaltungstrakt. Alles in allem erreicht das Bauprojekt Betriebshof Ost eine Brutto-Grundfläche von 30.200 m².

Die Gesamtinvestition ist ein gewaltiger Modernisierungsschritt für das Unternehmen und ein Meilenstein für die Stadt Karlsruhe, wenn es um die Sicherung, Attraktivierung und den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs geht. Aber auch die Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe profitieren



Sanitärablauf mit angeschlossener Badrinne

davon, für sie wurden im neuen Betriebshof natürlich entsprechende Sozialräume sowie Sanitär- und Umkleebereiche geschaffen. Und um sicherzustellen, dass mit dem neuen Gebäude nicht nur der öffentliche Nahverkehr in Karlsruhe besser fließt, sondern auch die neuen

Sanitärbereiche optimal entwässert werden, haben sich die Planer des Projektes für Entwässerungssysteme der Aschl GmbH entschieden. Von den Badrinnen bis zu den Sanitärabläufen setzte die SEF Ingenieurgesellschaft mbH auf



Entwässerung im Duschbereich

die bewährte Qualität der Produktmarke Nirotec aus dem Hause Aschl. Ing. Roman Aschl, Geschäftsführer der Aschl GmbH, sieht auch in diesem Auftrag den Beweis dafür, dass sich die Qualität der Produkte unter den Planungsexperten im Ausland immer weiter herumspricht. „Unsere Auslandsaufträge steigen kontinuierlich an, das ist ein Zeichen dafür, dass sich unsere Produktmarke „Nirotec“ immer stärker am Markt durchsetzt“, so Aschl über die Markterfolge in den Nachbarländern.

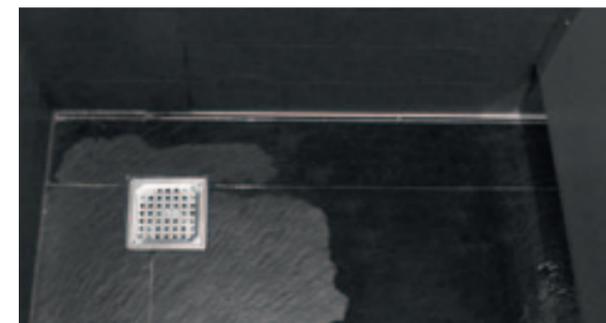
Christ Camp

Krefeld, Deutschland



Spiel und Spass in spiritueller Atmosphäre

Das Christ Camp in Krefeld ist eine ganz besondere Welt voll liebevoller Details und unbegrenzter Möglichkeiten. Der umgebaute Bauernhof mit eigener Westernstadt am linken Niederrhein liegt in einer wunderschönen Landschaft. Über 5000 Kinder und Jugendliche kommen jährlich zu den Schulklassen-Erlebniscamps, den Konficamps und den Feriencamps. Ein Team aus anerkannten TheologInnen, PädagogInnen und KünstlerInnen, haben es sich mit ihrer Arbeit zum Ziel gesetzt, junge Menschen auf ganzheitliche Weise zu begleiten und zu fördern.



Beinahe unsichtbar! Badrinnen mit wandseitigem Hochzug für die Entwässerung

Das Camp bietet Platz für 120 Gäste. Durch ein großes Holztor tritt man in den einladenden Innenhof, umrahmt von alten Farmhäusern. Neben Versammlungs- und Kreativräumen bietet das riesige Gelände zahlreiche Möglichkeiten zur

kreativen Entfaltung: Seilbahn, Bogenschießstand, Fußball- und Geländespiele, Beachvolleyball, ein Reitplatz mit vier Pferden und nicht zuletzt das Westerndorf. Hier können die Camp-Teilnehmer Gemeinschaft in einer ganz neuen Art und Weise erfahren.



Einzelduschrinne mit verflieser Abdeckung

Im Zuge der laufenden Erweiterung wurde ein komplettes Badehaus mit neuen Sanitäranlagen vom Kölner Architekturbüro Lepel & Lepel und vom Krefelder Architekten Wendelin Wagner geplant und errichtet. Um auch den hohen Ansprüchen von aktiven Jugendlichen gerecht zu werden setzte man bei den Sanitärabläufen auf die qualitativen Lösungen der Aschl GmbH. Nach einer umfassenden Beratung entschied man sich für den Einsatz von randlosen Badrinnen mit wandseitigem Hochzug, Sanitärabläufen mit Rinnenanschluss sowie randlosen Einzelduschrinnen.

Schillerhalle

Dettingen an der Erms, Deutschland



Moderne Mehrzweckhalle für Kultur und Sport

Wer Dettingen an der Erms besucht, fühlt sich in der „sympathischen Marktgemeinde mit Tradition“ am Fuße der ‚Schwäbischen Alb‘ gleich sehr wohl. Eingebettet ins Ermstal, zwischen saftig grünen Streuobstwiesen, fruchtbaren Äckern und romantischen Wäldern bietet Dettingen an der Erms den Rahmen für Entspannung und Erholung.



Duschraum, Reihenduschrinne mit Abdeckung Langloch

Die ‚Schwäbische Alb‘ ist aufgrund ihrer landschaftlichen Besonderheiten seit März 2008 Kraft Verordnung des Landes Baden-Württemberg ein so genanntes Biosphärengebiet. Es ist damit das erste seiner Art in Südwestdeutschland. Auch für die rund 9300 Bürger von Dettingen versucht die Gemeindeverwaltung alle Möglichkeiten eines moder-

nen Lebensraumes zu bieten. So entschied man sich für den Neubau einer Mehrzweckhalle zur sportlichen und kulturellen Nutzung. Der Volumenaufbau ist durch einen kristallinen Hallenkörper geprägt, allseitig umgeben von einer Natursteinfassade. So kann die für den Ort typische Landschaftskulisse bis in das Gebäude hinein wirken. Im Bereich der Sanitärabwasserung setzte das Architekturbüro Wulf + Partner aus Stuttgart auf die bewährten Produkte der Aschl GmbH. Die Reihenduschrinnen mit Sichtsteg und Langlochabdeckung fügen sich perfekt in die moderne Architektur ein und erfüllen alle Anforderungen an Hygiene und Belastbarkeit. Auch im Küchenbereich kamen Nirotec-Bodenwannen zum Einsatz.

Detail am Rande: Wenn die SWR-Fernsehzuschauer in Schaffern zu Gast sind, dann sind sie es auch immer in Dettingen an der Erms. Inspiriert durch seinen Heimatort entwickelte „Laible und Frisch“-Produzent Frieder Scheiffle mit seinen Partnern den deutschen Mehrteiler, eine Geschichte um den Konkurrenzkampf zweier Bäcker.



Bodenwanne im Küchenbereich



Tauern Spa World

Kaprun, Österreich

Das Base-Camp für Körper und Seele

Nach einem wunderschönen Ski- oder Wandertag das wärmende Bad genießen und vor sich die schönsten Dreitausender aufleuchten sehen ... vom Bett aus noch einen Blick auf den Nachthimmel und die hell leuchtenden Gipfel mit Kitzsteinhorn und Co. werfen ... und irgendwann die Zeit vergessen ...

Es sei das angenehmste und modernste Basislager der Welt für Expeditionen nach innen und außen, wird die im



November 2010 eröffnete Therme Tauern Spa World in Kaprun (Salzburg) beworben. Und wer die von der Natur inspirierte Architektur bestaunt hat, nickt.

Wie ein Atoll aus dem Meer ragt das „Base Camp“ für Körper und Seele auf. Der Ruhebereich am höchsten Punkt eröffnet einzigartige Ausblicke auf die Bergwelt und Erholung im wahrsten Sinne des Wortes auf höchstem Niveau.

83 Millionen Euro wurden von Betreiber VAMED Vitality

World, Siemens, Alpine Bau, Salzburger Banken und elf regionalen Investoren wie Gemeinde Kaprun, Bergbahnen und Hoteliers in das touristische Leitprojekt mit 36.000 m²



Badrinne aus Edelstahl

Bruttogeschoßfläche, Vier-Stern-Hotel mit 160 Zimmern, 2100 m² Wasserlandschaft und 13 Saunen und Dampfbäder investiert. „Nirotec“ lieferte hochwertige Komponenten wie randlose Badrinnen und Sanitärabläufe mit Geruchsverschlüssen.

„Die Tauern Spa World ist von vielen ersehnt worden, und wir sind sehr gut gestartet“, zieht der für den operativen Bereich verantwortliche General Manager Karl Berghammer nach wenigen Monaten zufrieden eine erste Bilanz. „Die 200 Mitarbeiter sind hoch motiviert!“ Die Region Kaprun-Zell am See wolle sich damit als Ganzjahresdestination etablieren. Im vierten Jahr soll die Traumgrenze von 320.000 Thermengästen erreicht werden, das sind 900 pro Tag.

Hallenbad Eggenstein

Eggenstein-Leopoldshafen, Deutschland



Kies speichert die Sonnenenergie für den Winter

Wenn im Dampfbad die Haut der Damen mit Himalaya-Salz, Saunahonig und White Chocolate verwöhnt wird, wenn in der Damen-Sauna die Aufgüsse „Rosengarten“ und „Honig“ zelebriert werden und die Sinne betören, dann ist ... ja, dann ist Valentinstag im Hallenbad Eggenstein in der Region Karlsruhe.



Sanitärablauf mit angeschlossener Badrinne

Nach einer großzügigen Sanierung und Erweiterung um eine kleine, feine Saunalandschaft steht das Bad seit Herbst 2010 hoch im Kurs. Nicht nur bei den Damen am Valentinstag! Beispielsweise auch bei den Familien das ganze Jahr über – ein Kinderplanschbecken mit Wasserspielgeräten sowie eine neu eingeführte Familienkarte mit günstigen Tarifen sind Anreiz genug für einen Besuch. Ein 25-Meter-B Becken, ein Dampfbad, Wärmebänke und eine Glasfront, die im Sommer geöffnet wird, eine Terrasse, Fußbäder, Tauchbecken und Saunagarten sollten punkto Entspannung und Wohlfühlen keine Wünsche offenlassen. Deutsche Gründlichkeit mit einem kleinen Anteil aus Österreich: In den Umkleidekabinen und Duschen sind übrigens Badrinnen und Sanitärabläufe von Nirotec eingebaut worden.

Energie mittels Dämmung und moderner Systeme zu sparen und erneuerbare Energie einzusetzen sind Leitthemen der gut 15.800 Einwohner zählenden Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen. Seit 2001 wurden gemeindeeigene Anlagen und Gebäude im Zentrum energietechnisch geprüft, optimiert bzw. neu errichtet. Die ehrgeizigen Energiesparpläne wurden Schritt für Schritt umgesetzt, bei Sporthallen, Schulen und zuletzt beim Hallenbad. Innerhalb von neun Jahren wurde das Zentrum komplett saniert. Man setzt zum größten Teil auf solare Nahwärme mit Langzeitspeicherung. Letztere erfolgt in Form eines Kies-Wasserspeichers mit



4500 Kubikmeter Volumen, der nicht mit Beton ummantelt ist, sondern mit einer Bläh- und Schaumglasdämmung. Großer Vorteil: Diese Bauweise ist viel billiger als ein Betonmantel. Zudem kann der Speicher aufgrund seines stabilen Kerns aus Sand und Kies begangen und befahren werden. Das Vorzeige-Projekt wurde von Universität Stuttgart mit einem Ingenieurbüro entwickelt und in den Jahren 2008 und 2009 umgesetzt. Die Uni wird das Forschungsobjekt noch einige Jahre wissenschaftlich betreuen. Sonnenenergie aus dem Sommer wird hier für den Winter gespeichert, den Restwärmebedarf deckt Erdgas.

Hotel Salzburger Hof

Leogang, Österreich



Bild: www.salzburgerhof.co.at | Fotograf: Michael Huber

Wellness-Welten inmitten des Steinernen Meeres

Woran denken Sie, wenn Sie „Steinleo“ und „Holzleo“ hören? Etwa an zwei raue Burschen aus den hohen Bergen, die vor Jahrhunderten in ihren Behausungen selbst den härtesten Wintern trotzten und über die heute noch viele Geschichten erzählt werden?

Nein! Begeben Sie sich doch in die Gegenwart, landen Sie im Pinzgau, am Fuße des Steinernen Meeres, in Leogang. Und dort treffen Sie garantiert auf den gemütlichen, traditionellen „Steinleo“ und auf den jungen, extravaganten „Holzleo“ – auf die beiden Gebäude des Salzburger Hofes, eines führenden Hotels der Region.

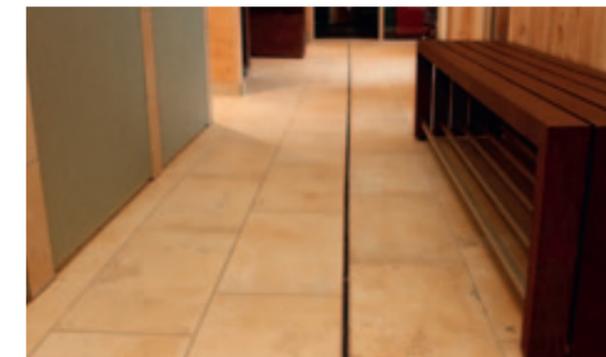
Inmitten der prächtigen Bergwelt bietet die Familie Hörl den „aktiven Genießern“ gerne jeden Komfort, zum Beispiel in den neuen Wellness-Welten „Im Fünften“ des Holzleo oder „Im Garten“ des Steinleo. Im Indoor Hot Whirlpool und auf wohlrig temperierten Wasserbetten sollte es nicht schwerfallen, die letzten Sorgen zu vergessen – oder im ganzjährig



beheizten Außenpool die Verspannungen wegzuschwimmen. Wellness vom Feinsten und Luxus in absoluter Ruhe ist also im fünften Stock, hoch über Leogang, angesagt. Und wer sich nach all der Wärme kurz abkühlen will, atmet auf der Dachterrasse Bergluft oder reibt sich gar mit Schnee ein

... Übrigens: Nirotec hat in der Sauna und im Massagebereich des Holzleo mit Badrinnen für eine optimale Entwässerung gesorgt.

Im Winter lockt das riesige Skigebiet Saalbach-Hinterglemm-Leogang. Wandern und Biken in der herrlichen Natur sind die Sommer-Klassiker. So will zum Beispiel das Schwarzleotal erkundet werden, das älteste Bergbaugebiet im Salzburger Land mit einem Schaubergwerk, oder das Birnbach bzw. Melkerloch, oder das Grießener Moor.



Entwässerung im SPA Bereich, die Edelstahl-Badrinne der Aschl GmbH

Zu welcher Jahreszeit auch immer: Im „Salzburger Hof“ kann man jeden Urlaubstag herrlich ausklingen lassen. Wie pflegen doch die Gastgeber gerne zu sagen: Bis bald und auf Wiedersehen bei einem netten „Hoagascht“. Sie wissen jetzt nicht, was gemeint ist? Dann sollten Sie entweder in Leogang urlauben – oder Sie bekommen, wenn Sie jetzt weiterlesen, erst recht Lust auf Urlaub! Also: „Hoagascht“ steht für ein gemütliches Treffen, früher von Nachbarn auf der Hausbank, heute von Volksmusikanten, die urig-echte Volksmusik weit weg von jedem Kommerz bieten. Klingt doch auch verlockend, oder?

Schlachthaus

Laufen, Deutschland



Die Salzach als verbindender Grenzfluss

Der gelernte Österreicher kennt Oberndorf bei Salzburg. Organist Franz Xaver Gruber und Hilfspfarrer Joseph Moor haben in der alten Pfarrkirche St. Nikolai am 24. Dezember 1818 das erste Mal „Stille Nacht“ erklingen lassen. Das mittlerweile berühmteste Weihnachtslied hat der kleinen Stadt an der Salzach viel Ehre eingebracht.



Schlitzrinne für die Entwässerung in der Industrie

Bis zwei Jahre vor dem historisch bedeutsamen Datum war Oberndorf Vorstadt von Laufen gewesen, dessen Zentrum auf der anderen Seite der Salzach liegt. Laufen war mit dem sogenannten Rupertiwinkel nach dem Vertrag von München am 14. April 1816 von Salzburg getrennt und Bayern zugeschlagen worden. Wäre Oberndorf also nicht von Laufen abgetrennt worden, hätte „Stille Nacht“ von Deutschland aus seinen Siegeszug angetreten. Das mag schicksalhaft klingen. Doch Grenzdenken ist beiden Seiten fremd. Verbinden, was historisch über Jahrhunderte gewachsen ist, ist das Motto. 2006 entstand an der Stelle, an der früher eine Holzbrücke das untere Laufener Stadttor mit Oberndorf verband, der Europasteg über die Salzach.

Die mittelalterliche Altstadt von Laufen, auf einer Halbinsel der Salzachschleife gelegen, ist immer einen Besuch wert – ob Stiftskirche, Stadtplatz, Kapuzinerkloster, Salzachbrücke von 1903 oder etwas außerhalb das Schloss Triebenbach, in dem der junge Wolfgang Amadeus Mozart mehrmals zu Gast war. Apropos: Der Schlosshof ist Freiluft-Zentrum der bekannten Salzachfestspiele, bei denen man heuer vom 16. bis 31. Juli „Im siebten Himmel“ schweben kann.

Und wäre 1816 die Salzach nicht plötzlich Grenzfluss geworden, gäbe es heute keinen Schlachthof in Laufen. „Das Vieh musste an der Grenze geschlachtet werden, direkt beim Stadttor“, weiß Bauhofleiter und Wassermeister Heinrich Märzluft. Noch heute schlachten zehn Metzger aus der Stadt in diesem Schlachthof, der seit 2009 EU-zertifiziert ist und 2010 um 200.000 Euro energietechnisch saniert und



mit einer neuen Hochdruckreinigungsanlage ausgestattet wurde. In grenzüberschreitender Zusammenarbeit, wenn man so will: Nirotec lieferte stabile und den höchsten Anforderungen entsprechende Eurosink-Abläufe mit Geruchsverschlüssen sowie Schlitzrinnen in antibakterieller Hygieneform für einfache Reinigung.

Schießsport

Helmut Zöbl, ASCHL GmbH



Weltmeisterlich - Nur die Besten bei der Aschl GmbH!

Er ist seit drei Jahrzehnten gut in Schuss, mehr noch. Als zweifacher Welt- und zweifacher Europameister und mit weiteren sechs Stockerlplätzen war Helmut Zöbl zwischen 1993 und 2008 im Schießsport das Maß schlechthin. Heute ist der Vorderlader-Spezialist von der internationalen Wettkampfbühne abgetreten, hält in Offenhausen als Obmann und Vorbild einen 120-Mitglieder starken Schützenverein in Schuss – und ist in der Logistik der Aschl GmbH ein umsichtiger Mitarbeiter.

Mentale Stärke, eine ruhige Hand und Disziplin brauche es, um in diesem Sport erfolgreich sein zu können, plaudert Zöbl aus der Schule. Rauchen, Kaffee, Cola seien tabu, von Energydrinks ganz zu schweigen. „Weil in diesen Getränken Koffein und Gifte enthalten sind. Dann trifft man nicht mehr, ganz einfach.“ Alkohol ist auch nicht erlaubt? „Mancher nutzt ein Seidel Bier als Doping“, räumt er ein, „auch ich manchmal. Es wirkt blutgefäßerweiternd und senkt die Herzfrequenz.“ Denn unter 60 Pulsschläge pro Minute seien für einen Sportschützen optimal.



Wie kriegt man das hin, vor großen Wettkämpfen nicht Herzklopfen zu bekommen? „Durch zehn Minuten Abgeschiedenheit und autogenem Training in entspannter Haltung, mit Atemübungen und Konzentration auf die einzelnen Muskeln.“ Spitzen-trainer hätten ihn, das einstige „Zornbinkerl“, technisch und mental vieles gelehrt, ist der 54-Jährige dankbar.

Dass Schießen nicht jedermanns Sache und im besten Fall eine Randnotiz ist, damit kann der dreifache Vater gut umgehen. „In Oberösterreich werden 54 Sportarten betrieben, in denen Europa- und Weltmeistertitel vergeben werden. Aber nur fünf bis sechs kommen in den Medien vor. Alles, was nicht spektakulär ist, ist für die Masse uninteressant. Bei uns gibt es keine Stürze wie bei den Skifahrern oder kein Blut wie bei den Boxern.“



Helmut Zöbl mit einer Vorderlader Duellpistole

Gängigen Vorurteilen und Querschüssen stehe er gelassen gegenüber. „Bei diesem Sport geht es um eine Harmonie von Körper, Geist und Sportgerät. Zu uns kommt vielleicht auch da und dort mal ein Ballermann.“ Wenn dieser nur cool und gut sein wolle, gehe der Schuss nach hinten los, dann fliege er raus. „Aber wenn er länger hier ist, ändert sich garantiert sein Charakter. Das Erste, was ein Sportler lernen muss, ist Disziplin. Durchs Verlierenlernen kommen Bescheidenheit und ehrlicher Respekt hinzu.“

Man wachse letzten Endes nur über die Niederlagen, sagt Helmut Zöbl – ein Doppelweltmeister, wohlgemerkt.

Saunaoase Ebelsberg

Linz, Österreich



In Linz beginnt's – manchmal auch knifflig zu werden

In Linz beginnt's" hatte der mit „Der Herr Karl“ berühmt-berühmt gewordene Kabarettist, Schauspieler und Schriftsteller Helmut Qualtinger einst gereimt. „Linz verändert“ ist der aktuelle Slogan der drittgrößten Stadt Österreichs, die von der lange verstaubten Stahlstadt zur schillernden Kulturhauptstadt Europas (2009) avancierte.



Klangwolke, Brucknerfest und Prix Ars Electronica hatten schon zuvor für ein neues Image gesorgt, intensiver Umweltschutz für ein sauberes.

Die Linz AG versorgt mit ihren 2600 Mitarbeitern 190.000 Städter und 105 oberösterreichische Gemeinden mit Dienstleistungen wie Verkehr, Infrastruktur, Kommunikation, Wasser, Energie, Abfallentsorgung, betreibt Friedhöfe, Straßenbahnen, die Pöstlingbergbahn, Grottenbahn, den Linzer Hafen und die Bäder. 2009 erwirtschaftete das stadteigene Unternehmen, das im Jahr 2000 aus mehreren Einzelbetrieben hervorgegangen ist, 640 Millionen Euro Umsatz.

Stichwort Bäder: Die Linzer können sich glücklich schätzen, gleich aus fünf Wellness-Standorten der Linz AG auswählen zu können. Aushängeschilder sind das 2008 neu eröffnete, große Parkbad und die Wellnessoase Hummelhof.

Die Erlebnis- und Familienoase Schörghub, die Familienoase Biesenfeld und die kleine, feine Saunaoase Ebelsberg sind ebenfalls dazu angetan, den hektischen Alltag hinter sich zu lassen. Sie versprechen Sommer wie Winter – mit großzügigen Eisflächen – Erholung und sportlichen Ausgleich für Jung und Alt.



Sonderanfertigung einer Duschrinne EVO in T-Form

Alle Einrichtungen bestens in Schuss zu halten ist für die Linz AG selbstverständlich. So wurden beispielsweise im Vorjahr die Saunaduschen und -abläufe in Ebelsberg saniert. Ein geringer Bodenaufbau und das Gefälle ließen keine 08/15-Lösung zu. Weil Nirotec-Techniker die Herausforderung lieben, lösten sie einmal mehr ein kniffliges Problem, in Ebelsberg mit Evo-Duschrinnen in Sonderlängen und T-Form.

NATO-Fliegerhorst

Nörvenich, Deutschland



Spezialisten in der Luft und am Boden

Wenn in Nörvenich (Nordrhein-Westfalen) früher von Tornados die Rede war, dann meinte man nicht Wirbelstürme, sondern Flugzeuge des Jagdbombergeschwaders 31 „Boelcke“ – die sicher auch für gehörigen Wirbel sorgten ... Doch am 25. Juni 2010 verließ der letzte der 45, bis zu mehr als 2300 km/h schnellen Schwenkflügler vom Typ Panavia 200 „Tornado“ den NATO-Fliegerhorst Nörvenich.



Jetzt sind dort hochmoderne Eurofighter „Typhoon“ stationiert, erst wenige, deren Zahl aber auf 35 anwachsen soll. Die Umstellung auf den neuen Flugzeugtyp löste millienschwere Investitionen aus. Um 10,5 Millionen Euro wurde ein neues Simulatorgebäude errichtet. Auch eine neue Operationszentrale für das Geschwader, das Herzstück der sogenannten Fighter Town, entstand. Und im Rahmen eines Nato-Sicherheits-Investitionsprogramms wurde die „Anpassung Lärmschutzhalle C11“ ausgeschrieben: unter anderem der Bau eines Vorfeldes, die Sanierung von 2000 m² Oberfläche und Fugen und der Bau von Entwässerungsrinnen. In Zusammenarbeit mit der deutschen Spitzenbaufirma Köster aus Osnabrück lieferte Nirotec dafür eine Spezialentwick-

lung: randverstärkte Schwerlast-Kastenrinnen und -Gitterroste, die einer Belastung von 5,3 Tonnen standhalten. Weil gerade von Schwerlasten die Rede war: Nicht nur Kampffjets, auch Riesen lassen sich in Nörvenich nieder: das weltgrößte Flugzeug Antonow 225 – Startgewicht 600 Tonnen, Flügel-



Kastenrinne (18 m Länge) mit Pumpensumpf

spannweite 88,4 Meter oder die „Awacs“-Flugzeuge auf Basis der Boeing 707-320 mit ihren charakteristischen Radartellern. An Wochenenden und Feiertagen wird der 1954 gebaute Militär-Fliegerhorst auch von Sportfliegern genutzt. Und von Prominenten: Die Formel-1-Brüder Schumacher benutzen den

Fliegerhorst hin und wieder mit ihren Privatjets, als sie die nahegelegene Heimat besuchten, weiß Wikipedia, Michael landet heute noch hier, wenn er sein Patenkind in Disternich besucht. Und als das nahe Schloss Gymnich noch Gästehaus der Bundesregierung war, landeten in Nörvenich Könige und Staatsoberhäupter. Der Fliegerhorst ist übrigens ein Großbetrieb: 1850 Soldaten und 350 Zivilisten arbeiten dort.



Bild: Tauern SPA

KATALOG-BESTELLUNG

for gi bz st

- **INSTALLATIONS-KOMPONENTEN** Katalog | Stk.: ____
Armaturen, Flansche, Gewindefittings, Kugelhähne, Metallschläuche, Pressfittings, Ringraumdichtungen, Rohrkupplungen, Rohrverbindungen, Sonderanfertigungen
- **ENTWÄSSERUNGS-TECHNIK** Katalog | Stk.: ____
Entwässerungslösungen für den Industrie- und Sanitärbereich, Abläufe, Rinnen, Wann, Abflussrohre, Schachtabdeckungen, Fettabscheider, Hebeanlagen

kostenlos anfordern!
Rückseite kopieren und faxen oder per E-Mail

FAX
International: +43 7247 / 8778 -40
aus Deutschland: 0800 / 0087780 -81

E-MAIL
office@aschl-edelstahl.com

Kontaktdaten: ausfüllen in Blockbuchstaben

Firma

Ansprechpartner Herr / Frau

Straße, Hausnummer

Land - PLZ, Ort

Telefon / Fax / E-Mail

Firmenstempel

NIROTEC®

EINE MARKE DER ASCHL GMBH

www.nirotec.at

INTERNATIONAL

ASCHL GmbH
Geisensheim 6
A-4632 Pichl/Wels
TEL: +43 (0) 7247 / 8778 0
FAX: +43 (0) 7247 / 8778 40
E-MAIL: office@aschl-edelstahl.com

DEUTSCHLAND

ASCHL GmbH
Königstraße 26
D-70173 Stuttgart
TEL: 0800 / 0087780 -80
FAX: 0800 / 0087780 -81
E-MAIL: office@aschl-edelstahl.com